



Lawinenlagebericht von Donnerstag, 13.12.2018, 7:30 Uhr oberhalb der Waldgrenzen überwiegend mäßige Lawinengefahr

Regionale Gefahrenstufen	Was? Problem	Wo? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 1.800m Übergänge wenig zu mehr Schnee
	 Gleitschnee	 2.000m steile, glatte Wiesenhänge
	Allgem. Stufe 	Tendenz für morgen gleichbleibend

Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von Tribschneeanisammlungen der vergangenen Tage aus. Diese sind oft überdeckt und schwierig zu erkennen. Gefahrenstellen liegen vor allem oberhalb der Waldgrenzen, im windbeeinflussten Steilgelände sowie an Übergängen in eingewehte Rinnen und Mulden. Schneebrettauslösungen sind jedoch meist nur durch grosse Zusatzbelastungen, z.B. eine Gruppe ohne Abstände, möglich. Mit zunehmender Seehöhe ist die Situation noch etwas kritischer einzuschätzen. In Kammlagen der Föhnregionen ist kleinräumig auf frische Tribschneebildung zu achten. Solcher ist störanfällig. Vor allem in den neuschneereicheren Gebieten sind an steilen Grashängen vermehrt Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke / Allgemeines:

Neu- und Tribschnee der letzten Tage konnten sich weiter setzen und verfestigen. Mit zunehmender Höhe geht dieser Prozess jedoch temperaturbedingt nur verzögert vor sich. Er liegt in tieferen Lagen meist auf aperem Boden, an hochgelegenen Schattenhängen auf einer Altschneedecke, welche teilweise ungünstige Zwischenschichten enthält. Rücken, Kuppen und Grate sind oft abgeweht bzw. mit wenig Schnee bedeckt, Rinnen und Mulden oft mit Tribschnee verfüllt. Die Lawinenaktivität der letzten Tage war nur mäßig. Es wurden relativ wenige spontane Abgänge beobachtet. Durch Wintersportler kam es zu kleinen Schneebrettauslösungen. Mit Sprengungen wurden teilweise mittlere Erfolge erzielt. An steilen Grashängen begannen vielerorts Gleitschneerisse aufzugehen und kleine Gleitschneelawinen auszubrechen. Detailliertere Schneedeckeninformationen aus den Regionen liegen dem Lawinenwarndienst erst spärlich vor.

Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Es steht ein wolkenloser Bergtag mit ungetrübtem Sonnenschein bevor. Dazu ist es tiefwinterlich kalt und das Kälteempfinden wird teilweise durch auffrischenden Südwind verschärft. Temperatur in 2000: um -9 Grad, Höhenwind: Schwach bis mäßig aus vorwiegend Südwest; lebhaft in den Föhnsschneisen vom Rätikon herab.

Tendenz:

Bis Samstag bleibt es untertags sehr sonnig. Dazu bleibt es auch winterlich kalt. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Andreas Pecl

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen oder Sicherheitsdienste sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 groß, 5 = sehr groß

© Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574/511-21126, Fax: +43(0)5574/ 511-21197

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer +43(0)5574 201 1588 jederzeit abrufbar.